

## Wie lässt sich „Mediziner-Latein“ in laienverständliche Sprache übersetzen?



Lesen Sie hier einige Beispiele der Initiative „Was hab' ich?“ aus Ihrem Fachbereich:

### **Diabetes mellitus**

Diabetes mellitus ist die Zuckerkrankheit. Bei dieser Erkrankung ist der Zuckergehalt im Blut zu hoch.

Bei der Zuckerkrankheit spielt der Botenstoff Insulin aus der Bauchspeicheldrüse eine Rolle. Das Insulin senkt den Zuckergehalt im Blut. Bei einer Zuckerkrankheit bildet die Bauchspeicheldrüse entweder zu wenig von dem Botenstoff Insulin oder der Botenstoff Insulin wirkt nicht mehr richtig.

Wenn der Zuckergehalt im Blut über längere Zeit erhöht ist, dann kann das zum Beispiel die Blutgefäße und die Nerven schädigen.

### **Diabetische Polyneuropathie**

Eine diabetische Polyneuropathie ist eine Erkrankung, von der mehrere Nerven im Körper betroffen sind. Die Ursache der Nervenerkrankung ist ein zu hoher Zuckergehalt im Blut.

Die Erkrankung tritt auf, wenn die Nerven oder die Hüllen um die Nerven herum durch zu viel Zucker im Blut geschädigt werden. Die Schädigung kann zum Beispiel zu Gefühlsstörungen oder einer Muskelschwäche führen.

### **Diabetische Retinopathie**

Die deutsche Bezeichnung für "Retina" ist "Netzhaut". Die Netzhaut ist die innere Schicht des Auges. Sie kleidet den hinteren Bereich des Auges aus. Mit der Netzhaut können wir Hell und Dunkel sehen und Farben erkennen. Die Netzhaut hat mehrere Schichten mit verschiedenen Zellen.

Eine Netzhauterkrankung ohne Anzeichen für eine Entzündung der Netzhaut wird auch "Retinopathie" genannt. Dafür kann es verschiedene Ursachen geben. So kann es beispielsweise zu einer Netzhauterkrankung infolge eines Diabetes mellitus kommen. Der Diabetes mellitus wird manchmal auch Zuckerkrankheit genannt, weil es dabei im Blut zu hohe Zuckerwerte gibt.

## Wie lässt sich „Mediziner-Latein“ in laienverständliche Sprache übersetzen?



Wenn die Netzhaut durch die Zuckererkrankung beschädigt wird, kann dazu auch "diabetische Retinopathie" gesagt werden.

### **Verdacht auf KHK**

KHK ist die Abkürzung für die koronare Herzkrankheit. Bei der koronaren Herzkrankheit sind die Herz-Kranzgefäße verengt. Die Herzkranzgefäße sind die Blutgefäße, die das Herz mit Sauerstoff versorgen. Wenn die Herzkranzgefäße verengt sind, dann kann das Herz weniger gut durchblutet werden. Dadurch können verschiedene Beschwerden auftreten.

Verdacht auf KHK bedeutet, dass Ihre Beschwerden oder Untersuchungsergebnisse auf eine Verengung der Herzkranzgefäße hinweisen. Der Arzt kennzeichnet damit, dass er sich noch nicht sicher ist, ob diese Erkrankung wirklich vorliegt. Es werden dann wahrscheinlich weitere Untersuchungen durchgeführt, um den Verdacht zu bestätigen oder zu widerlegen.